

Konzeption eines ökologischen Therapiegartens für die Klinik Werraland Bad Sooden-Allendorf

Stark G¹ & van Elsen T²

Keywords: Gartentherapie, Therapiegarten, Naturschutz, Umweltbildung, Inklusion.

Abstract

For the clinic Werraland Center for Family Health, an ecological therapy garden for parents with stress disorders was planned. The design takes into account both the therapeutic requirements and the goal of contributing to biodiversity and nature development.

Einleitung und Zielsetzung

In der Klinik Werraland (Bad Sooden-Allendorf), einem Zentrum für Familiengesundheit, das Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter/Väter mit „Stressfolgeerkrankungen“ durchführt, soll im Rahmen des Projekts „Gartenoase“ ein 2500 m² umfassendes Gartengelände mit Wiese und Baumbestand zu einem ökologischen Therapiegarten umgestaltet werden (Klinik Werraland 2023). Durch Kooperationen mit sozialen Einrichtungen der Region soll die langfristige Pflege gewährleistet werden. Ausgangsfragen waren; Wie soll die Gartenanlage therapeutisch genutzt und dauerhaft gestaltet werden, welche Gestaltungselemente sind erforderlich? Die Gestaltung erfolgt unter Einbezug vorhandener Ressourcen und Lebewesen (Patient*innen und Mitarbeitende der Klinik Werraland, sowie auf dem Gelände vorhandene Fauna und Flora) und fördert Artenvielfalt und Umweltbildung.

Methoden

Zielgruppe sind Mütter/Väter/Pflegende/Angehörige mit Stressfolgeerkrankung. Aufbauend auf einer Recherche zu therapeutischen Aspekten von Gärten wurden in zehn leitfadengestützten Expert*inneninterviews Mitarbeitende der Klinik zu ihren Wünschen und Zielen bzgl. der Gestaltung des Therapiegartens befragt, sowie zwei schriftliche Erhebungen mit voll- und teilstandardisierten Fragestellungen unter den Mitarbeitenden (n=21) und Patient*innen (n=34) durchgeführt. Zusätzlich wurden fünf soziale Einrichtungen im Werra-Meißner-Kreis mit unterschiedlichem Klientel als mögliche Partner im Rahmen einer Pflege- und Nutzungskooperation befragt. Zur Auswertung kommen die sieben Schritte der inhaltlich strukturierenden Analyse nach Kuckartz (Kuckartz 2018, S.100) zur Anwendung. Die Auswertung erfolgt mit Hilfe der Software MAXQDA 2022. Darauf aufbauend wird ein Planungsentwurf für eine Gartengestaltung erarbeitet.

Ergebnisse und Diskussion

Sowohl die persönlich als auch die schriftlich Befragten gaben an, den Garten vor allem als Entspannungs- und Rückzugsort nutzen zu wollen, was mit den

1Ludwigsteinstraße 29, 37214 Witzenhausen, Deutschland, gloria.stark@posteo.de
2PETRARCA E.V., c/o Universität Kassel, Nordbahnhofstraße 1a, 37213 Witzenhausen, Deutschland, Thomas.vanElsen@petrarca.info, www.soziale-landwirtschaft.de

Erkenntnissen von Stigsdotter & Grahn (2010, 364) übereinstimmt, wonach die Raumdimensionen „Zuflucht“, „Natur“ und „Artenreichtum“ als erholsamste Umgebung für Menschen mit Stressfolgeerkrankung gelten. Von den Befragten gewünschte und leicht umsetzbare Elemente, die als Lebensräume für Flora und Fauna sowie therapeutische Interaktionen dienen, sind: Blühfläche, Totholz als Lebensraum, Nisthilfen, Weidenzäune und -laube, sowie Kräuter- und Duftgarten. Weiter werden Sitzgelegenheiten und Informationstafeln gewünscht. Instandhaltung und Pflege könnte durch ein Inklusionsprojekt mit der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) des Werraland Lebenswelten e.V. im Rahmen eines Betriebsintegrierten Beschäftigungsplatzes erfolgen und einem Menschen mit Beeinträchtigung eine Arbeit im ökologischen Gartenbau ermöglichen.

Schlussfolgerungen

Mithilfe der Ergebnisse der vorliegenden Arbeit, dem daraus generierten Entwurf einer Gartengestaltung und den Vorschlägen zur Umsetzung und langfristigen Organisation des Gartenprojekts können die Mitarbeitenden im Team einen konkreten Leitfaden zur Projektverwirklichung erarbeiten. Es ist zu klären welche Mitarbeitenden gartentherapeutische, sowie gartenpflegende und -erhaltende Maßnahmen in ihre Arbeit mit den Patient*innen integrieren können und wie die Betreuung der Mitarbeiter*in mit Beeinträchtigung gewährleistet wird. Gärtnerische Tätigkeiten im therapeutischen Kontext können bei den Klient*innen vielfältige innerpsychische Prozesse in Gang setzen (Neuberger 1988, 11f) und helfen, einen Weg in ein eigenständiges Leben zu finden (GGuT 2022). Wird darüber hinaus die Frage nach Pflege und Entwicklung des genutzten Gartens gestellt, kann dieser als Ort therapeutisch wirken auf Mensch *und* Natur, indem der Therapiegarten auch Mehrwerte für die Förderung von Biodiversität im Sinne „ökologischer Inklusion“ (van Elsen 2020) erzeugt. - Als therapeutisches Instrument stellt ein Garten die Grundlage dar, um dem Gärtnern einen festen Platz in der Gesundheitsvorsorge zuzuweisen (Berting-Hüneke et al. 2016, S. 17).

Literatur

- Berting-Hüneke C, Jung S, Kellner G, Neuhauser F, Niepel A, Putz M (2016): Gartentherapie. Deutscher Verband der Errotherapeuten e.V. Schulz-Kicherner Verlag. 255 S.
- GGuT (Gesellschaft für Gartenbau und Therapie) (2022): Definitionen- Was ist Gartentherapie? Was ist ihre Aufgabe? <https://ggut.org/gartentherapie/definitionen.html>.
- Grahn, P., Stigsdotter U.A. (2010): The relation between perceived sensory dimensions of urban green space and stress restoration. In: Landscape and Urban Planning 94 (3-4): 264–275.
- Klinik Werraland (2023): Home | Klinik Werraland. Online verfügbar unter www.klinik-werraland.de/
- Neuberger K (1988): Some conceptual ideas in horticultural therapy drawn from practice. In: Journal of therapeutic horticulture (3): 9–13.
- Kuckartz, U., (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerstützung. 4., überarbeitete Aufl. Weinheim. 240 S.
- Neuberger K (2011): Ansätze zu einer Integrativen Gartentherapie. Integrative Therapie Vol. 37 4: 407-464.
- Stigsdotter, U A, Grahn P (2002): What makes a garden a healing garden. In: Journal of therapeutic horticulture: 61–69.
- van Elsen, T. (2020): Soziale Landwirtschaft als ökologische Inklusion. – In: Bossert, L., Voegt-Kieschin, L., Meisch, S. (Hrsg): Damit gutes Leben mit der Natur einfacher wird. Suffizienzpolitik für Naturbewahrung. Metropolis-Verlag: 119-131, Marburg.